

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakate, Prospekte
kann keine Gewähr
übernommen werden

Verlagsort:
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wohntlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

**Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags**

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 157

Montag, den 8. Juli 1929

102. Jahrgang

Reparationskonferenz im August?

Neuer englischer Schritt in Paris

Am London, 8. Juli. Die englische Regierung hat, wie von maßgebender Seite verlautet, in der Frage der Einberufung der internationalen Konferenz einen neuen Schritt unternommen. Nachdem der bisherige Meinungsaustausch mit Paris eine Einigungsmöglichkeit nicht gebracht hat, ist nunmehr in Paris eine neue Note übergeben worden.

In zuständigen französischen Kreisen beobachtet man gegenüber dem neuen Schritt des englischen Botschafters im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Regierungskonferenz das größte Stillschweigen. Die Verbalnote, die Lord Tyrrell dem französischen Außenminister überreichte, war von einem persönlichen Brief des englischen Botschafters an Ministerpräsident Poincaré begleitet. Im einzelnen gewinnt man den Eindruck, daß die englische Regierung für London als Konferenzort die bereits bekannten Gründe erneut in das Feld führt. Im übrigen versichern dem „Martin“ zufolge Macdonald und Henderson ihren Willen, mit Frankreich zusammenzuarbeiten und sich in der Stunde der Entscheidungen an dem Zustandekommen eines einstimmigen und alle Teile befriedigenden Abkommens zu beteiligen.

Die Pariser Presse spricht allgemein vom 5. oder 6. August als Zeitpunkt des Konferenzbeginns. Die französische Regierung wird sich bereits zu Beginn dieser Woche mit der Londoner Antwortnote beschäftigen. In diesem Zusammenhang sei auf die Feststellung des „Deuvre“ hingewiesen, wonach Poincaré die Absicht habe, zusammen mit Briand Frankreich auf der Regierungskonferenz zu vertreten.

Höflich bei Berthelot

Botschafter von Höflich hatte am Samstag vormittag eine Unterredung mit dem Generalsekretär des französischen Außenamtes, Berthelot, über die bevorstehende politische Tagung. Wie der Vertreter der Telegraphen-Union erfährt, konnte der deutsche Botschafter bei seinem Besuch feststellen, daß sich seit seiner letzten Unterredung mit Briand am Dienstag nichts wesentlich verändert hat.

Kein Beobachter Amerikas auf der politischen Konferenz?

Aus Washingtoner Kongresskreisen erfährt Gerald Tribune, daß Hoover nicht beabsichtigt, irgendwelche inoffiziellen Vertreter zu einer der künftigen Reparationskonferenzen der europäischen Regierungen zu entsenden. In Kongresskreisen wird diese Zurückhaltung deshalb geübt, weil man

die nächste französische Maßnahme, die die Ratifizierung der Schuldenabkommen betrifft, abwarten will.

Saarfrage und Versöhnungsausschuss

An maßgebender deutscher Stelle wird angesichts der hartnäckigen Haltung der französischen Presse sowohl in der Saarfrage, als auch in der Frage des Versöhnungsausschusses die grundsätzliche Einstellung der deutschen Regierung noch einmal in aller Form umschrieben.

Ursprünglich sollte das Saargebiet Frankreich einen Ersatz bieten für die zerstörten Gruben in Frankreich. Nach dem Zustandekommen des Youngplanes ergibt sich jedoch heute ein innerer Zusammenhang der Saarfrage mit der Kriegsschadensfrage, da der Youngplan von seinen Urhebern als eine endgültige und umfassende Gesamtregelung aller Kriegsschadensfragen gedacht ist. Im Youngplan kommt ja auch deutlich zum Ausdruck, daß Deutschland von allen politischen Belastungen befreit werden soll.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, daß von einer Gesamtliquidation nicht gesprochen werden könne, solange nicht auch die Saarfrage mitgerechnet wird. In Interesse des Versöhnungsgedankens liege es, wenn auch diese Frage auf der bevorstehenden Konferenz endgültig bereinigt werde. Was die Frage des „Versöhnungsausschusses“ angeht, so wird in Berlin auf den im Locarnovertrag vorgesehenen Vergleichsausschuss hingewiesen, der ja auch Frankreich die Möglichkeit gibt, über kleinere Streitfälle sofort eine Entscheidung herbeizuführen. Der Ausschuss ist paritätisch zusammengesetzt und würde keine Benachteiligung Frankreichs bedeuten.

Offenbar befürchtet man in Paris, daß die Anrufung des in den Völkerbundsatzungen vorgesehenen Kontrollauschusses Frankreich nicht ohne weiteres zum Ziele führen würde. Das gleiche würde aber auch für den von Frankreich vorgeschlagenen „Versöhnungs- und Feststellungsausschuss“ zutreffen, den die Pariser Regierung außerdem noch mit den Befugnissen einer Völkerbunds-Kommission ausstatten will. Es sei denn, daß Frankreich mit einem solchen Ausschuss noch besondere Ziele verfolgt. Nach deutscher Ansicht genügt daher vollumfänglich der im Londoner Vertrag vorgesehene Vergleichsausschuss. Daran ändert auch die Tatsache nichts, daß Frankreich seinen Vorschlag durch den Grundsatz der Gegenseitigkeit bei der Anfrage des von ihm vorgeschlagenen Ausschusses beschützen will.

Die Landwirtschaft zum Young-Plan

Gegen eine weitere Reparationsbelastung

Am Berlin, 8. Juli. Der Präsident des deutschen Landwirtschaftsrates Dr. Dr. h. c. Brandes hat der Reichsregierung folgende Stellungnahme der im Reichsausschuss der deutschen Landwirtschaft vereinigten landwirtschaftlichen Spitzenverbände zum Youngplan überreicht:

„Die im Reichsausschuss der deutschen Landwirtschaft vereinigten landwirtschaftlichen Spitzenverbände haben zu den Vorschlägen der Pariser Sachverständigenkonferenz folgende Stellung eingenommen:

In dem Bericht der Pariser Sachverständigenkonferenz vom 7. Juni 1929 sind den beteiligten Regierungen Vorschläge für eine vollständige und endgültige Regelung des Reparationsproblems unterbreitet worden. Ohne zu der grundsätzlichen Frage der Reparationsforderungen überhaupt Stellung zu nehmen, hält der Reichsausschuss der deutschen Landwirtschaft an dem Grundsatz fest, daß Reparationszahlungen nur im Rahmen der Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft möglich sind. Die im Reichsausschuss der deutschen Landwirtschaft vereinigten Spitzenverbände halten sich für verpflichtet, ihrer Ueberzeugung Ausdruck zu geben, daß die im Youngplan der deutschen Wirtschaft zugemuteten Leistungen für deren Bemessung nicht die wirtschaftliche Prüfung der Leistungsfähigkeit Deutschlands, sondern politische Gesichtspunkte ausschlaggebend gewesen sind und zu denen noch die ständig steigende Verzinsung und Fügung der von Deutschland ausgenommenen Anleihen kommt, über die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft weit hinausgehen.

Die Landwirtschaft ist unter der Herrschaft des Dawesplanes in eine immer drückender werdende unproduktive Neuverschuldung hineingekittet, deren Höhe sich mit dem Betrage der an die ausländischen Gläubiger Deutschlands abgeführten Zahlungen ungefähr deckt. Die Landwirtschaft ist schon über die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit hinaus belastet und unter den gegenwärtigen Produktionsbedingungen nicht imstande, weiterhin unmittelbare und mittelbare Reparationslasten, insbesondere nicht durch weite

Eingriffe in die Substanz zu tragen. Der Reichsausschuss der deutschen Landwirtschaft erwartet daher von der Reichsregierung, daß sie diesen Tatsachen bei ihrer Entscheidung über den Bericht der Pariser Sachverständigenkonferenz und insbesondere auch bei den diplomatischen Verhandlungen Rechnung tragen und keine Verpflichtungen und Regelungen annehmen wird, die nicht der Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und den besonderen Verhältnissen der deutschen Landwirtschaft entsprechen.“

Cupen und Malmedy wollen wieder zum Reich

Am Bonn, 8. Juli. Die Vereinigten Landmannschaften Cupen-Malmedy-Monschau traten in Bonn zu einer Tagung zusammen. Es wurde folgende Entschliessung gefaßt und an das Auswärtige Amt, das Reichsministerium für die besetzten Gebiete und das preussische Staatsministerium gesandt: „Die Jahresversammlung der Vereinigten Landmannschaften Cupen-Malmedy-Monschau richten an die Reichsregierung die dringende Bitte, bei den kommenden Verhandlungen mit Belgien dafür Sorge zu tragen zu wollen, daß der bei den belgischen Wahlen vom 26. Mai klar und unverfälscht zum Ausdruck gekommene Wille der abgetrennten Gebiete, wieder mit dem deutschen Vaterland vereint zu werden, gehört und mit allen Mitteln zur Geltung gebracht werde.“

Zu der Tagung waren aus Neu-Belgien über 200 Gäste erschienen. Weitere Deutsche aus Neu-Belgien hatten sich angemeldet, mußten aber wegen Schwierigkeiten mit der belgischen Behörde im letzten Augenblick abfahren.

Wo bleiben die Räumungsvorbereitungen?

Am Zweibrücken, 8. Juli. Eine aufsehenerregende Forderung hat die französische Besatzungsbehörde an das Wohnungsamt der Stadt Zweibrücken gerichtet. Unter der Andeutung, daß das Garnisonlazarett zu klein sei, verlangt die Besatzung, daß die Stadt 10 Wohnungen zu je zwei bis drei Zimmern bereitstellen soll. Nach den Ansaaten der Frau-

Tages-Spiegel

Die diplomatische Konferenz wird voraussichtlich Anfang nächsten Monats in London stattfinden. England hat in der Konferenzfrage einen neuen Schritt in Paris unternommen.

Der deutsche Botschafter v. Höflich hat in Paris mitgeteilt, daß Deutschland die Reparationsregelung und die Räumungsfrage in einem Zuge behandelt sehen wolle.

Washington hat die französische Regierung wissen lassen, daß Amerika das Mellon-Verenger-Abkommen nicht ratifizieren werde, wenn Frankreich das Abkommen mit der Kriegsschadensfrage verbinde.

Die deutsch-belgischen Markverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Belgien hält seine Forderung von 37 Jahresraten zu 25 Millionen A. N. nicht mehr anrecht.

In den deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen wird deutscherseits ein Führerwechsel erwogen.

Die amerikanischen Ozeanflieger haben die Flugtappe nach Grönland wegen Nebel unterbrochen und sind im Staat Ontario gelandet.

Am heutigen 91 Geburtstag des Grafen Zeppelin wird ein Luftfahrtmuseum mit dem Sitz in Stuttgart gegründet.

zosen seien diese Wohnungen für Unteroffiziere bestimmt, die bisher ein Gebäude der Kaserne bewohnt hätten. Das Gebäude müsse zur Erweiterung des Lazarets in Anspruch genommen werden. Die Bereitstellung der Wohnungen wird in kurzer Frist verlangt, obwohl die Wohnungsnot in Zweibrücken groß ist.

Eisenbahnunglück in Regensburg

Am Regensburg, 8. Juli. Bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Regensburg stieß am Samstag um 22.50 Uhr der Personenzug 1029 nach Weiden unweit des Stellwerks 1 auf die für den Schnellzug D. 25 bereitstehende Lokomotive. Durch den Anprall entgleiste der Tender der Lokomotive des Personenzuges und der Packwagen. Die Stirnwand des vordersten Abteils beim ersten Personenzug wurde zum Teil eingedrückt. Durch den Aufstoß wurden die Fahrgäste von den Sitzen geschleudert, wobei 27 Reisende leicht verletzt wurden, die jedoch sämtliche die Reise fortsetzen konnten. Die Nachschneuzüge nach Berlin erlitten Verspätungen. Die Aufräumarbeiten waren nach 3 1/2 Stunden beendet. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Orkan über Bellinzona

Am Basel, 8. Juli. Über Bellinzona ist am Samstag abend ein heftiger Orkan niedergegangen, der etwa eine Stunde dauerte. Menschen wurden auf der Straße umgeworfen. Der für das große Eidgenössische Schützenfest, das in diesem Jahr in Bellinzona stattfinden und in den nächsten Tagen beginnen soll, errichtete Schützenstand von etwa 200 Metern Länge wurde in die Luft gehoben und völlig zertrümmert. Auch die riesige Festhalle, die vor einigen Wochen beim Aufbau schon einmal halb zerstört wurde, ist wiederum schwer beschädigt worden. Nichtsdestoweniger hofft man, am 12. Juli dennoch das Schützenfest eröffnen zu können. — Im Gebiet von Lugano wurde die Ernte an verschiedenen Orten durch den Sturm völlig vernichtet. Am Comer See wurde auf den Feldern erheblicher Schaden angerichtet. Ein Mädchen wurde durch Blitzschlag getötet.

Ein politisches Attentat in Bulgarien?

Am Sofia, 8. Juli. In Anwesenheit des Ministerpräsidenten Diaphschew und des Ministers Wassileff hatte letzte Woche die feierliche Einweihung einer neuen Chaussee im Rhodope-Gebirge stattgefunden. Als die Minister und die übrigen Gäste auf der Heimfahrt im Kraftwagen in die Nähe des Ortes Kitchim bei Philippopol kamen, wurde der als leichter fahrende Kraftwagen aus der Dunkelheit beschossen. Die Kraftwagen, in denen sich der Ministerpräsident und der Minister befanden, kamen ohne Zwischenfall an der Unfallstelle vorüber. Der Wagen, in dem mehrere Abgeordnete und der Kreispräsident von Philippopol saßen, wurde von einer auf beiden Seiten der Straße aufgestellten Gruppe mit einer Gewehrsalve empfangen. Ein Polizeigent wurde von einer Kugel tödlich getroffen. Die Täter konnten unerkannt entkommen.

Die Presse fordert von der Regierung energische Maßnahmen gegen die Attentäter. Minister Wassileff gab der Ansicht Ausdruck, daß es sich um ein politisches Attentat gehandelt habe, während in Sofia die Meinung verbreitet ist, daß der Anschlag von freilebenden Tabakarbeitern verübt worden ist, gegen die der Präfekt von Philippopol zu streng vorgegangen ist.

Amtl. Bekanntmachungen.

Amtsgericht Calw.

Handelsregisteramt vom 6. Juli 1929 bei der Firma Christ. Lud. Wagner, Strickwarenfabrikation in Calw:

Den Kaufleuten Christian Trautwein, Heinrich Mayer und Albert Baur, sämtliche in Calw ist Prokura in der Weise erteilt, daß Trautwein allein, Mayer und Baur gemeinschaftlich die Firma zu vertreten berechtigt sind.

Zwerenberg

Das Sammeln von Beeren

jeder Art

auf hiesiger Markung ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Im Betretungsfall werden die Beeren abgenommen.
Gemeinderat.

Landw. Bezirksverein Calw.

Mais und Maismehl

ist eingetroffen. Die Geschäftsstelle.

Pfaff - Grigner Nähmaschinen



unübertroffene
Qualitätsarbeit

Auf Wunsch

ratenweise Abzahlung

Vertretung und Lager bei

Friedrich Herzog

Maschinenhandlung

u. fachm. Reparaturwerkstätte

Zum Jahrmarkt Calw

bringe ich am 10. d. Mts. zu herabgesetzten Preisen

1 Posten Stoff-Neste

1 Posten Samt-Neste

1 Posten Spitzen-Neste

1 Posten Damenhüte
und Kinderhüte

verschiedener Art von Mk. 1.50 an.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Neffe-Maier Stuttgart

beim Rathaus.



Neue

Sommer-Fahrpläne

für den Bezirk sind auf der Geschäftsstelle dieses Blattes, das Stück zu 20 Pfg. erhältlich.

Ein fast neuer

Pangholz-Wagen

günstig zu verkaufen.

Karl Mayer,
Pforzheim-Dillstein,
Bühlstraße 18.

Habe meine in schöner Lage gelegene

2-Zimmer-Wohnung

samt Küche zu vermieten.
Frau Luise Walter Wtw.
Altenhofsstr.

Leghorn
u. Sunghennen sonst.
auf Lager. Preis list.
Gebrüder Hofl. Wergentheim 17

Waschmaschinen

Hand-, Wasser- und Kraftbetrieb

Wäschepressen

Waschapparat

„Tempus“

Waschkessel

Wäschemangeln

stets vorrätig bei

Friedrich Herzog

Maschinenhandlung

Most-Rosinen

billigt bei

Wurster

am Markt

Adressbuch des Oberamtsbezirks Calw

(mit farbigem Plan der Stadt Calw)

ist soeben erschienen.

Fernruf 99 Verlag Paul Opp

Der ermäßigte Subscriptionspreis hat bis zum 15. Juli 1929 Gültigkeit.

Stammheim, den 8. Juli 1929.

Dankfagung



Für alle Liebe, die ich während der langen Krankheit und beim Heimgang meiner lieben, unvergesslichen Mutter

Anna Schlichter

erfahren durfte, sage ich innigen Dank.

Frieda Schlichter.

Dr. Autenrieth Ist verrelst.

Versteigerung.

Am Mittwoch, den 10. Juli 1929, vorm. 8 Uhr werden im Hause des verstorbenen Johann Ulrich Klöpfer Obere Marktstraße 9, folgende Gegenstände gegen Barzahlung verkauft:

1 Sofa, 3 Kleiderkästen, 1 polierte Kommode, mehrere Tische und Stühle
1 komplettes Bett, mehrere Einzelbettstücke, 1 Fauteuil, Leib- u. Bettwäsche, Mannskleider, verschied. Paar Schuhe
1 Faß mit noch ca. 70 Ltr. gutem Most, 2 Leitern, 1 zweirädriger Karren, Gartengeräte, Pflanzen in Kübeln, sowie allerlei Hausrat.

Verkauft werden wegen Wegzug:

1 neu. Stubenwagen
1 guterhalt. Kinderwagen, Tische und Stühle, 1 guterhalt. Bettrost, 1 Photoapparat samt Ständer, 1 Sparherd sowie Herrenkleider.

Inselfstraße 20/1.

Linoleum Stragula

Teppiche, Läufer, Vorlagen bei Adolf Junginger, Tapeziergeschäft.

Divan

aufgerichtet, neu bezogen, preiswert abzugeben. D.D.

Calw, den 7. Juli 1929.

Todes-Anzeige



In tiefem Leid geben wir bekannt, daß mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Schwiegerjohn, Bruder, Schwager und Onkel

Albrecht Foernzler

von seinem langen Leiden erlöst wurde.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Martha Foernzler, geb. Stellwag,
die Kinder: Walther und Else.

Beerdigung Dienstag mittag 4 Uhr.

Im Namen des Entschlafenen dankt man für Beileidsbesuche und Blumenpenden.

Ab heute acht Tage lang

10 Prozent Rabatt

zwecks Einführung

auf sämtliche Trikotagen

trotz an und fürsich auffallend niederen Preisen

Einige Beispiele:

Damenschlupfhosen (aus feinstem Seidentrikot u. Milanese) Gr. 40 statt 4.05	3.65	PrinzeBrücke (allerbesten Seidentrikot u. Milanese) Gr. 40 statt 4.50	4.05
--	------	--	------

Herreneinsatzhemden (Seidentrikot, für den verw. Geschmack), Gr. 4 statt 4.40	3.95	Sehr gute Trikoteinsatzhemden m. schön. Eins. Gr. 4 statt 2.75	2.45
--	------	--	------

Herrenunterhosen (Prima Qualität), Gr. 4 statt 2.20	1.95	Größere Nummern bedingen jeweils einen kleinen Aufschlag
--	------	--

Empfehle ferner:

Badeanzüge preiswert, Badhosen u. Schwimmhosen von 50 Pfg. an, Bademützen (frisch eingetr.) von 60 Pfg. an

Außerdem biete ich einen Posten zurückgesetzte Hosenträger zum Preise von 75 per Paar an

Dieser Artikel hat durch Lagern etwas gelitten, ist aber nichtsdestow. immer noch gut tragbar

1a. Hosenträger habe ich zum Preise von 1.20 bis 3.- anzubieten

Besichtigen Sie bitte meine Fenster und versäumen Sie diese günstige Gelegenheit nicht, um Notwendiges für wenig Geld anzuschaffen

Ernst Pfeiffer

Calw Badstraße 11 Telefon Nr. 292

Wir werben um Sie.

Unsere ab Montag, den 8. Juli beginnende

Werbe-Woche

bietet Ihnen ganz Außergewöhnliches

Ueberzeugen Sie sich durch einen unverbindlichen Besuch von der Preiswürdigkeit unserer Angebote.

Baumwollmousetine —.68, —.78, —.88, 1.10
Wollmousetine 1.40, 1.95, 2.75, 3.75
Zefir für Kleider u. Blusen —.68, —.88, —.95
Waschseide 1.45, 1.95, 2.70
Damaste 1.40, 1.80, 2.25, 3.50
Damen-Kleider 4.50, 6.50, 8.50, 10.50, b. 40.—
weiße Vulgarenblusen 6.50, 6.75, 7.50 9.50.
12.50, 14.50

Damen-Mäntel 14.—, 18.—, 21.—, 28.—, 32.—
Kostümrocke 3.—, 4.50, 6.50, 9.50, 11.50, 13.50
Kinder-Kleider von 1.30 an
Trachten-Hosen Gr. 1 3.60 + —.30 Steigerung
Trachten-Toppen Gr. 1 3.40 + —.30
Herren-Anzüge 30.—, 40.—, 50.—, 60.—, 70.—, 80.—
Herren-Hosen 4.50, 5.50, 6.50, 9.50, bis 21.—
Sommer-Toppen 4.50, 5.50, 6.75, 8.50, 12.50.

10% Rabatt

Während unserer Werbe-Woche gewähren wir auf sämtliche übrigen Artikel

10% Rabatt

Viergasse 2. **Geschwister Kleemann** Marktplatz 24.